

Anträge zur Rad- und Fußwegeplanung

Der Bürgerverein Hochbarmen e.V. untersucht und sammelt Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrsproblematik in seinem Verbreitungsgebiet und angrenzenden Regionen. Zur Rad- und Fußwegeplanung ist bekannt, dass die Stadt Wuppertal bis Ende 2017 ein neues Radverkehrskonzept beschließen will (Drucksache-Nr. VO/0005/17). Somit werden hierzu Anträge gestellt.

Um von der Barmer Talsohle über die Brändströmstraße bis zum Lichtenplatz zu gelangen (ca. 3 km), ist zunächst ansteigend die Untere Lichtenplatzer Straße mit dem Fahrrad zu befahren (bis „An der Bergbahn“). Viele rechts und links parkende Kraftfahrzeuge – überwiegend PKWs – verengen die Straße erheblich, so dass die Anlage eines Radweges so nicht möglich ist. Für verkehrssicheres Fahrradfahren ist er jedoch wünschenswert. Ausreichender Fußweg ist vorhanden.

Die sich anschließende Obere Lichtenplatzer Straße bis hinauf zur Bereitschaftspolizei hat auch keinen Radweg, obwohl das auf der langen Strecke wünschenswert ist. So kommt es beim Fahrradfahren regelmäßig zur Verkehrsbehinderung von fahrenden PKWs, Lastwagen und Bussen der Linie 640.

Vom Anfang der Oberen Lichtenplatzer Straße bis zum Restaurant Futterplatz (Haus Nr. 102) ist ein Fußweg vorhanden, doch für die zusätzliche Anlage eines Radstreifens zu eng – er müsste ausgebaut werden.

Der weitere Weg zu Fuß bis Haus Nr. 224 / 234 führt über Gras, Schotter, Matsch und ein kleines Stück Asphalt. Hier empfiehlt sich seit langem ein ausreichend breiter Rad- und Fußweg in gepflasterter Form.

Der Weg von Haus Nr. 234 bis zur Bereitschaftspolizei ist breit genug, um ihn als Rad- und Fußweg auszuweisen. Ein neues Pflaster würde ihn verkehrssicherer machen.

Von der Shell-Tankstelle bis zur Lichtscheider Straße ist ein Rad- und Fußweg vorhanden. Doch weil auf diesem Abschnitt werktäglich besonders viel PKW-, Lastwagen- und Busverkehr vorhanden sind, müsste zur Verbesserung der Verkehrssicherheit die andere Straßenseite auch als Rad- und Fußweg ausgebaut werden.

Anmerkungen

1. Durch neue gestaltende Straßenbau-Maßnahmen gewinnt die gesamte Lichtenplatzer Straße an Attraktivität. Die vielen parkenden Kraftfahrzeuge stehen dem entgegen.
2. Teilbereiche sind gut als Rad- und Fußweg ausbaufähig und nutzbar.

Rad- und Fußweg um den Lichtscheider Kreisel

1. Auf dem Fuß- und Radweg aus Richtung Ronsdorf ist auch im Haltestellenbereich das Fahrradfahren mit Obacht wieder zuzulassen. Das Abdrängen von Fahrradfahrern auf die Fahrbahn ist riskant, weil PKW-Fahrer häufig drängeln oder einfach rechts überholen.

Zum Überqueren der Oberen Lichtenplatzer Straße entlang der Lichtscheider Straße fehlt eine Ampelanlage und ein ausgebauter Radweg (analog der Situation an der Oberbergischen Straße).

2. Um von der Kreiselunterführung in Richtung Ronsdorf zu gelangen, ist der Fußweg nicht barrierefrei – sehr beschwerlich. Das müsste zusammen mit der zu steilen Fahrradauffahrt neu geplant und ausgebaut werden.

Schliemannweg

Der Bereich von der Oberen Lichtenplatzer Straße bis zum Scharpenacker Weg hat einen unzureichenden Fußweg: vielfach geflickter Asphalt, mit und ohne Bürgersteigkante, große Pfützen, weil das Wasser nicht abfließt. Der Bürgersteig müsste komplett neu ausgebaut werden – bisher nur Flickwerk.

Diesen Weg gehen täglich die Bewohner der anliegenden Häuser, Schüler und viele Bürger vom Scharpenacken. Mitunter wird zu Fuß auf den Fahrweg ausgewichen.

Böhler Weg

Sicheres Laufen entlang der Vorgartenkanten wird beeinträchtigt, wenn Kraftfahrzeuge über die teilweise vorhandenen Fußwegmarkierungen fahren.

Ein Fußweg müsste komplett neu ausgebaut werden.

Auch die Fahrbahn ist eng und von Schlaglöchern übersät.

Oberbergische Straße

Ausgehend von Buschland bis hinunter Im Böckmannsbusch fehlt ein durchgehend mit Bordsteinkante und Pflastersteinen ausgelegter Bürgersteig. Wenn Kraftfahrzeuge über die vorhandenen weißen Fußwegmarkierungen fahren, ist das für Fußgänger unsicher. An der anderen Kante geht es teilweise steil abwärts.

Besonders der PKW-Verkehr hat auf dieser Straße stark zugenommen.

Scharpenacker Weg

Abgesenkte Bordsteinkanten (weiße Steine) erleichtern aus den Wohnhäusern Rollstuhlfahrerinnen und Personen mit Kinderwagen das Überqueren von Schliemannweg, Winkelmannstraße und Ermanstraße. Sie müssten neu eingebaut werden.

Ein 200 Meter langes Stück Fußweg vor dem Eingangstor zum Wiesenfeld hat lediglich einen weißen Klebestreifen als Begrenzung eines Streifens. Hier wird ein Bürgersteig mit Bordsteinkante gewünscht.

Nicht richtig eingeparkte PKW engen über den weißen Streifen hinaus den Fußweg weiter ein. Für Kinderwagen ist so zu wenig Platz. Auf dem Straßenabschnitt parken gern viele Elberfelder oder andere auswärtige Fahrer ihren PKW und lassen ihren Hund auf dem Scharpenacker Wiesenfeld laufen.

Radweg ab Lichtscheid Wasserturm über den Scharpenacken hin zur Nordbahntrasse

Lichtscheid Wasserturm, Schliemannweg, Scharpenacker Weg (bis 3. Wegekreuzung, links Grasweg und Matschweg, Trampelpfad), Konradshöhe, Konradswüste, Zur Konradswüste, Gosenburg, Rübenstraße, Spiekerstraße, Bockmühle, Kleine Straße, Lennepers Straße, Alte Zollbrücke (Fußweg), Rauental, Rauentaler Bergstraße, Höfen, Gildenstraße, Heinrich-Böll-Straße, Hilgershöhe, An der alten Strecke, Nordbahntrasse Bramdelle/Devon

Von hier links: Sprockhövel 13 km, Schee 5,5 km

Von hier rechts: Elberfeld 7.9 km, Oberbarmen 2,7 km

Alternative ab „Rauentaler Bergstraße“: Berliner Straße, Schwarzbach, Am Diek, Nordbahntrasse, Plateau

Rückweg nach Lichtscheid

Plateau (Wicked Woods, Café, Kapelle), W-Wichlinghausen, Abfahrt Giesenberg, Wichlinghauser Straße, Berliner Straße, Brändströmstraße, Untere Lichtenplatzer Straße, Obere Lichtenplatzer Straße, Lichtscheid Wasserturm.

Erstellt, 25.03.2017

Kalkoff